



Jahresbericht 2022

Stadtjugendpflege Münstermaifeld



Jugend in Münstermaifeld

1. Vorwort

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

2.1 Aufgaben der Stadtjugendpflege

2.2 Trägerschaft und Organisation

2.3 Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld

2.3.1 Allgemeines

2.3.2 Öffnungszeiten

2.3.3 Besucherzahlen und –strukturen

2.3.4 Räumlichkeiten und Ausstattung

2.3.5 Angebote des Jugendtreffs

2.4 Außerschulische Freizeitangebote der Stadtjugendpflege

2.4.1 Ferienprogramme

2.4.2 Präventionsangebote, Projekte und Kooperationsaktionen

2.4.3 Veranstaltungen und Feste

2.5 Aufsuchende und mobile Jugendarbeit

2.6 Projekt „Jugendplatz Münstermaifeld“

3. Netzwerkarbeit

3.1 Arbeitskreis „Jugend und Migration“

3.2 Fortbildungen/Workshops

4. Öffentlichkeitsarbeit

5. Schlussbemerkung

Stand: Dezember 2022

Vorwort

Der vorliegende Bericht befasst sich mit der Darstellung des Tätigkeits- und Aufgabenbereiches der Stadtjugendpflege Münstermaifeld. Fokussiert werden insbesondere die vielfältigen Freizeit-, Bildungs- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche, die in diesem Jahr stattgefunden haben. Der Bericht schließt mit den Zielvorstellungen der Arbeit für das kommende Jahr ab.

Bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie und den daraus erfolgten Auflagen, wurde die offene Kinder- und Jugendarbeit erneut vor besondere Herausforderungen gestellt. Unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen konnten erfreulicherweise durchgängig Angebote realisiert werden. Zudem nahmen auch andere Faktoren, wie gesellschaftliche, soziale, ökonomische und ökologische Entwicklungen, einen indirekten Einfluss auf das Arbeitsfeld. So war auch 2022 ein Jahr, in dem flexible und kreative Lösungen zum Einsatz kamen und bei der Ausgestaltung der Angebote berücksichtigt wurden.

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der Jugendhilfe, die ihren Schwerpunkt auf die außerschulische Bildung im Freizeitbereich setzt und in diesem Rahmen zahlreiche Lernerfahrungen ermöglicht. Als Bildungsort wirkt sie sowohl präventiv als auch nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensbewältigung jungen Menschen. Die Jugendpflege erfüllt dabei Aufgaben nach SGB VIII (KJHG). Die Aufgaben, Leistungen und Tätigkeiten der Stadtjugendpflege Münstermaifeld orientieren sich dabei an den im Kinder- und Jugendhilfegesetz formulierten Zielen.

2.1 Aufgaben der Stadtjugendpflege

Zuständig für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Münstermaifeld ist Frau Melanie Kostarczyk, die seit Oktober 2018 als Jugendpflegerin der Stadt Münstermaifeld tätig ist. Neben der Leitung des Jugendtreffs, zählen die aufsuchende Jugendarbeit, die Stadtteilarbeit als auch die Bereitstellung außerschulischer Freizeit- und Bildungsangebote in und außerhalb der Schulferien zu den zentralen Aufgabenbereichen der Stadtjugendpflege.

Die wesentlichen Aufgaben der Jugendpflege werden in den §§ 11 bis 14 SGB VIII (KJHG) benannt. Neben dem Bildungsauftrag der Kinder- und Jugendarbeit, der in den §§ 1 und 11 Abs. 1 SGB VIII (KJHG) verankert ist, werden die Jugendsozialarbeit (§ 13) und der Jugendschutz (§ 14) als zentrale Aufgabenbereiche der Jugendpflege definiert. Ziel aller Anstrengungen ist es, jungen Menschen das Recht auf Erziehung zu gewährleisten und deren persönliche und soziale Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern.

Die Jugendpflegerin ist für die Gestaltung und Organisation von offenen Angeboten für Münstermaifelder Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich zuständig. Das zentrale Anliegen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld liegt darin, ortsansässigen Kindern und Jugendlichen ein kontinuierliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Freizeitangebot bereitzustellen, welches vor allem ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht. Die Bereitstellung von Freizeitangeboten dient vor allem dazu, Erlebnis- und Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen, ihnen Anregungen und Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu geben und soziales Lernen in der Gemeinschaft zu fördern. Somit werden in der offenen Kinder- und Jugendarbeit keine strikten Lernziele verfolgt, vielmehr werden spezifische Eigenschaften sowie personale und soziale Kompetenzen durch informelles Lernen und nonformale Bildung erworben. Die Förderung der Entwicklung und die Begleitung der jungen Menschen auf dem Weg zur Selbstständigkeit ist dabei oberstes Gebot und erfüllt neben dem pädagogischen, zugleich auch einen bildungspolitischen Auftrag, indem die Kinder und Jugendlichen in der Entwicklung von demokratischen Haltungen unterstützt werden sollen.

Um die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, bedarf es sowohl altersgerechter als auch abwechslungsreicher Angebote. Die Jugendpflegerin ist für die Koordinierung und Planung dieser Angebote verantwortlich. Als Ansprechpartner vor Ort, unterstützt und berät sie bei allen Fragen und Problemen, die das Leben junger Münstermaifelder betreffen. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihren Sozialisationsprozessen positiv zu unterstützen. Als Fachkraft besteht der Auftrag vor allem darin, den einzelnen jungen Menschen in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, Orientierung und Halt zu geben sowie Lösungsansätze und Handlungsoptionen anzubieten.

2.2 Trägerschaft und Organisation

Die Hauptzuständigkeit in der Jugendarbeit, Jugendpflege und -förderung liegt beim Landkreis Mayen-Koblenz, der verschiedene Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen, der dafür zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel fördert. Träger des Jugendtreffs in Münstermaifeld ist die Stadt Münstermaifeld, vertreten durch die Stadtbürgermeisterin Claudia Schneider. Die Stadtjugendpflege ist dem Fachbereich 3 „Soziale Dienste/Wirtschaftsförderung“ der Verbandsgemeinde Maifeld unter der Leitung von Udo Seifert unterstellt. Für die städtische Jugendpflege ist derzeit eine dreiviertel Stelle (TvöD) im Stellenplan verankert. Die hauptamtlich tätige Jugendpflegerin wird bei Bedarf von ehrenamtlichen Helfern, städtischen Mitarbeitern, politischen Vertretern: innen, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen unterstützt. Die Jugendpflege wird über den städtischen Haushalt, Zuwendungen der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und Spenden finanziert.

Vom 11.07.2022 bis 21.07.2022 absolvierte eine Schülerin der 9. Klasse des Kuba-Gymnasiums ein zweiwöchiges Schülerpraktikum im Bereich der Jugendpflege.

2.3 Der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld

Als zentrale Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, bietet der Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ Münstermaifeld ortsangehörigen Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen von 6 bis 27 Jahren eine niederschwellige Bildungs- und Freizeiteinrichtung mit offenem Angebotscharakter. Der Begriff „offen“ meint, dass die Angebote für alle jungen Menschen zugänglich sind und auf freiwilliger Basis genutzt werden können. Somit bietet die offene Kinder- und Jugendarbeit allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen - unabhängig ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer Weltanschauung und Geschlechtes - vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und (Selbst-)Bildung. Durch offene Bildungsangebote wird zudem auch der Altersheterogenität entsprochen. Die Berücksichtigung der individuellen Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ebenso wie die Partizipation spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

2.3.1 Allgemeines

Der Jugendtreff Münstermaifeld befindet sich im alten Feuerwehrhaus in unmittelbarer Nähe zum Petersplatz. Aufgrund der zentralen Lage ist der Jugendtreff für Kinder und Jugendliche aus der Stadt fußläufig erreichbar. Der Jugendtreff steht allen Kindern und Jugendlichen der Stadt offen. Auch Kinder und Jugendliche aus der Umgebung können den Jugendtreff jederzeit besuchen. Bushaltestellen sind nicht weit vom Jugendraum entfernt. Ungeachtet dessen, bevorzugen Besucher aus den umliegenden Stadtteilen und anderen Ortschaften, den Weg über den PKW (z.B. Eltern). Die Erreichbarkeit mit dem Linienbus gestaltet sich dagegen eher schwierig.

Der Jugendtreff verfügt an der Nebenseite des Gebäudes über einen eigenen kleinen, gepflasterten Außenbereich mit Pflanzenbeet. Im Rahmen einer Frühjahrsaktion wurde das Beet wiederholt zu einer bienenfreundlichen Anlage umgestaltet. Platz für Außenaktivitäten (z.B. sportliche Angebote) bietet der Bereich nicht. Im Frühjahr/Sommer lädt dagegen die Wiese „Am Bur“ oder der nahegelegenen „Stiftskirche“ nicht weit vom Jugendtreff zu gemeinsamen Außenaktivitäten ein.

2.3.2 Öffnungszeiten

Der Kids- und Jugendtreff „Alte Feuerwehr“ in Münstermaifeld steht allen jungen Menschen zwischen 6 und 27 Jahren offen, die hier ihren altersgemäßen Bedürfnissen und Interessen nachgehen können. Im Rahmen der Öffnungszeiten des offenen Treffs haben die Jugendtreffbesucher die Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten. Im Jugendtreff stehen den Kids, Teens und jungen Erwachsenen verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Neben der Möglichkeit, sich hier zum „Chillen“ mit Freunden zu treffen, zu kochen, Billard, Computer, Kicker, Brettspiele, Dart oder an den Konsolen (Playstation 3+4, Xbox 360, Nintendo Switch) zu spielen, sorgen verschiedene Kreativ- und Kochangebote sowie gemeinsame Aktionen und Ausflüge außerhalb der Treffzeiten für

Abwechslung. Die Jugendpflegerin ist zu den Öffnungszeiten des Treffs stets anwesend und fungiert als Ansprechpartnerin während des Aufenthaltes im Jugendtreff.

Zwischen Januar und Mitte März war der Treff zunächst an drei Tagen in der Woche geöffnet: Montags von 15-19 Uhr („Offener Treff“ für alle Altersgruppen; Grundschüler:innen bis 18 Uhr), dienstags von 15-18 Uhr (Kidstreff für Kinder von 6-12 Jahre) und mittwochs von 16-20 Uhr (Jugendliche ab 13 Jahre). Seit dem 18. März wurden die Öffnungszeiten um einen zusätzlichen Tag („Interkultureller Treff“ ab 16 Jahre.; freitags von 15-19 Uhr) erweitert.

Der Zutritt zum offenen Treff richtete sich nach dem geltenden Hygienekonzept. Zu Jahresbeginn galten strenge Zugangskontrollen und Hygienemaßnahmen: Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre und 3 Monate mussten einen Nachweis für den Jugendtreffbesuch erbringen (Offizieller neg. Testnachweis, vollständige Impfung oder Genesung). Im Jugendtreff selbst musste weiterhin Abstand (1,5 m) gehalten und Maske getragen werden. Ab Mitte März erfolgte der Zutritt/Besuch des Treffs für 6-17-jährige ohne Nachweis einer Impfung, Genesung oder Testung. Für volljährige Besucher galt die 3G-Regelung. Der Einsatz von Selbsttests wurde für Einzeltermine ermöglicht, die vor Ort beaufsichtigt wurden. Die Selbsttestung fand vor der Eingangstür des Jugendtreffs statt, wurde aber nur selten in Anspruch genommen. Erst mit der 33. CoBeLVO im April wurden die Auflagen etwas gelockert, sodass kein Mindestabstand und die Nachweispflicht für den Jugendtreff nicht mehr erforderlich waren. Das Tragen von Masken wurde im Jugendtreff sodann nur noch empfohlen.

2.3.3 Besucherzahlen und –strukturen

Die Corona-Pandemie und die zu Jahresbeginn zu deren Eindämmung verhängten Maßnahmen in Bezug auf die Zutrittsregelungen des Jugendtreffs hatten deutliche Auswirkungen auf die Besucherzahlen und -strukturen, die auch noch lange Zeit nachwirkten. Im ersten Jahresquartal nahmen nur wenige Kinder und Jugendliche das offene Treffangebot in Anspruch, durchschnittlich 5 Personen pro Öffnungstag, überwiegend Kinder zwischen 6 und 12 Jahre. Insbesondere die Zahl der Jugendlichen ab 13 Jahre ist deutlich zurückgegangen. Das Erbringen eines Corona-Nachweises in Form einer Testung oder Impfung stellte für einige jugendliche Besucher:innen eine „Hürde“ dar. Insbesondere Jugendgruppen, bei denen min. eine Person nicht geimpft war, verließen den Treff meist wieder geschlossen, um keines der Cliquenmitglieder „auszuschließen“. Diese Regelung war sowohl für die Jugendlichen als auch für die Jugendpflegerin sehr frustrierend.

Ab dem Frühjahr nahm die Besucherzahl wieder zu. Im 2. Jahresquartal waren durchschnittlich pro Öffnungstag 8-10 Kinder und Jugendliche regelmäßige Gäste im Jugendtreff. Im 3. Jahresquartal gab es bedingt durch Projektwochen, das Sommerferienprogramm und urlaubsbedingter Schließung wenige reguläre Öffnungstage, sodass der offene Treff nur an vereinzelten Tagen besucht werden konnte. Ab dem 4. Jahresquartal stieg die Besucher: innenzahl wieder stetig an. Zu den

„Stammbesucher: innen“ zählen gegenwärtig etwa 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 7-17 Jahre, die mindestens einmal wöchentlich in den Treff kommen. Der „Kidstreff“, der sich an Kinder von 6-12 Jahre richtet, (Dienstag) wird im Vergleich zum „Jugendtreff“ (mittwochs ab 13 Jahre) stärker besucht. Die meisten Besucher: innen kommen montags zum offenen Treff, der sowohl für Grundschüler: innen als auch für Jugendliche und junge Erwachsene geöffnet ist Die Altersgruppe der 9–12-Jährigen war 2022 am meisten vertreten. Besucher: innen ab 18 Jahre gibt es wenige im Jugendtreff Münstermaifeld, sie besuchen den Treff nur temporär. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Jugendtreff beträgt pro Individuum zwischen 2-3 Stunden.

Bezugnehmend auf die Geschlechterzugehörigkeit sind in diesem Jahr vermehrt männliche als weibliche Besucher: innen im offenen Treff zu verzeichnen. Der Anteil von Jungen zwischen 7 und 12 Jahren ist dabei am stärksten vertreten. Der Großteil an weiblichen Besucher: innen ist zwischen 7 und 15 Jahre. Den „interkulturellen Treff“ besuchten 2022 fast ausschließlich weibliche Besucher: innen, das Alter lag dabei zwischen 15 und 24 Jahre. Aufgrund der Tatsache, dass Mädchen im Vergleich zu den Vorjahren die Minderheit im offenen Treff repräsentieren, wird sowohl die Nachfrage als auch der Bedarf an Mädchenspezifischen Angeboten gesehen und auch seitens der weiblichen Besucherinnen für das Jahr 2023 gewünscht. Die Etablierung eines „Mädchentreffs“ steht dabei ebenfalls im Raum.

Die Besucherstruktur kann im weitesten Sinne als multinational bezeichnet werden, wobei der Anteil an Kindern und Jugendlichen ohne Migrations- und/oder Fluchthintergrund im offenen Treff überwiegt. Kinder und Jugendliche mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund (etwa ein Drittel der Treffbesucher: innen) stammen überwiegend aus Syrien, gefolgt von Rumänien und der Ukraine. Kinder- und Jugendliche mit Migrationshintergrund nehmen dagegen vermehrt die Angebote im Rahmen der Schulferien an. Der Großteil der Jugendtreffbesucher wohnt in Münstermaifeld-Stadt, vereinzelt kommen sporadisch auch Besucher: innen aus anderen Ortsgemeinden des Maifeldes und der Untermosel in den Jugendtreff. Die Besucher: innen sind Schüler der umliegenden Schulen, darunter das Kurfürst-Balduin-Gymnasium in Münstermaifeld, die Realschule plus in Kobern-Gondorf, die Grundschule Münstermaifeld, die IGS Polch, die Förderschule Stephanus-Schule Polch sowie die Realschule plus in Treis-Karden. Viele der Schüler: innen der Primar- und Sekundarstufe I nehmen gegenwärtig an der schulischen Nachmittagsbetreuung teil.

2.3.4 Räumlichkeiten und Ausstattung

Der Jugendtreff befindet sich im Dachgeschoss des alten Feuerwehrhauses. Er verteilt sich auf vier verschieden große Räume mit einer Gesamtfläche von rund 125m². Der Zugang erfolgt über eine Treppe und ist somit nicht barrierefrei. Der Flur dient hauptsächlich zur Lagerung von Gegenständen und Getränken. Eine massive Holztruhe wurde im Flur aufgestellt, die als Stauraum und zusätzliche Sitzgelegenheit dient. Vom Flur aus gelangt man zu der Toilette, die von beiden Geschlechtern benutzt

wird, zum Schutz der Privatsphäre aber abgeschlossen werden kann. Ein weiterer kleiner und abschließbarer Raum wird als Büro der Jugendpflege genutzt. Der Raum bietet zudem die Möglichkeit, sich ungestört zu unterhalten und wird sowohl von Treffbesuchern als auch von Eltern für beratende Gespräche in Anspruch genommen. Zudem wird der Raum den Kindern und Jugendlichen zum Lernen und Hausaufgaben machen zur Verfügung gestellt.

Im Hauptraum steht den Kindern und Jugendlichen verteilt auf ca. 74m² ein großer, gemeinsamer Bereich zur Verfügung, in denen sich mehrere funktionale Ecken befinden: Eine Küchenzeile inklusive Herd/Backofen, Kühlschrank, einer Spülmaschine und einer Grundausstattung an Küchenutensilien, ein Computerbereich mit drei Computern mit Lautsprechern, Kopfhörer sowie freies WLAN, eine Lese-, Chill- und Spielecke mit einer Auswahl an diversen Kartenspielen, Puzzeln sowie Kinder- und Jugendbüchern, die auch ausgeliehen werden können und eine Sofaecke mit einem Fernseher, eine Playstation 3+4, eine Nintendo Switch und eine X-Box 360, eine Musikanlage sowie ein passwortgeschützter Laptop mit Zugang zu YouTube. Ein großer Tisch in der Mitte des Raumes eignet sich zum Basteln, Spielen, Essen und gemeinsamen Gesprächsrunden. Zur weiteren Ausstattung gehören ein Billardtisch, ein Kicker, eine elektronische Dartscheibe, ein Regal mit einer Auswahl an diversen Brett- und Gesellschaftsspielen und ein Regal mit Bastelmaterialien. Diverse Spiele und Sportgeräte für Freizeitaktivitäten im Außenbereich können im Jugendtreff ausgeliehen und draußen genutzt werden.

Das alte Feuerwehrhaus, in dem sich der Jugendtreff befindet, ist sanierungsbedürftig. Sobald der Bauhof im Erdgeschoß umgesiedelt ist, sollen im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ (ehem. „Ländliche Zentren“) die Bauarbeiten im gesamten Gebäude beginnen. Die derzeitigen Planungen sehen vor, dass der Jugendtreff in der ersten Etage bleibt und im Erdgeschoss Räume für eine „multifunktionale Nutzung“ (Mehrgenerationen-Haus) entstehen. Dies impliziert auch eine weitere Nutzungsmöglichkeit für die Jugend. In der Sanierungszeit muss der Jugendtreff umgesiedelt werden. Die Umsiedlung in ein „Übergangsquartier“ wird voraussichtlich im Jahr 2024 erfolgen.

2.3.5 Angebote des Jugendtreffs

Zusätzlich zum „offenen Betrieb“ gibt es zahlreiche Angebote, welche sich häufig während des Treffbesuchs spontan ergeben oder gemeinsam mit der Jugendpflegerin im Voraus geplant und entwickelt werden. Die Angebote knüpfen an den Interessen der Kinder und Jugendlichen an. Das Angebotsspektrum reicht vom gemeinsamen Koch- und Backaktionen, Feste feiern (z.B. Weihnachtsfeier, Halloween-Party, Geburtstage), Filme schauen, Sport (z.B. Wandern, Fahrradfahren) bis hin zu Kreativprojekten oder Übernachtungen. Grundsätzlich richtet sich die Freizeitgestaltung nach den Wünschen und Bedürfnissen der Besucher: innen. Jedes Angebot beruht

auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Auf Wunsch der Treffbesucher: innen wurde in diesem Jahr bspw. der Flur und der Hauptraum umgestaltet. Die Wände wurden teilweise neu angestrichen, die alten Stühle „aufgepimpt“ und bunte LED's installiert. Auch wurden viele gemeinsame Kochaktionen durchgeführt. Für kommendes Jahr wird sich wieder eine Mädchenübernachtung gewünscht.

Interkultureller Jugendtreff

Unter dem Motto „Come In“ hat der Förderverein Flüchtlingshilfe Maifeld in Kooperation mit der Stadtjugendpflege Münstermaifeld seit Mitte März freitags von 15-19 Uhr einen offenen „interkulturellen Treff“ für Jugendliche und junge Erwachsene in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs eingerichtet. Der interkulturelle Treff fungiert als niedrigschwellige Begegnungsstätte, in dem sich junge Menschen unterschiedlicher Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Kultur und Religion begegnen und austauschen können. Adressiert wurden Jugendlichen und junge Erwachsene von 16-27 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund. Insbesondere jungen Geflüchteten sollte ein Raum gegeben werden, in dem sie Schutz, Sicherheit und Anschluss zu Gleichaltrigen finden. Mit dem zielgruppenorientierten Treffangebot wurde unmittelbar auf die Zuwanderung ukrainisch-geflüchteter Familien reagiert. Diese Altersgruppe der 16–27-Jährigen wurde bisher kaum durch das offene Treffangebot erreicht, weshalb diese Altersgruppe gezielt angesprochen werden sollte. Neben gemeinsam gestalteten Gruppenprojekten, Ausflügen und Kochnachmittagen zählt auch der Erwerb der deutschen Sprache in Form eines offenen Peer-to-Peer-Lernangebots („Peer-Education“) zum Konzept des interkulturellen Treffs. Im Mai wurde unter dem Motto „Make Food Not War“ ein gemeinsamer Kochabend zusammen mit den Jugendlichen organisiert. An dem Kochabend nahmen insgesamt 5 weibliche Jugendliche, darunter 2 junge Erwachsene mit Fluchthintergrund (Ukraine), teil. Die Teilnahme richtete sich an Jugendliche ab 15 Jahre, war kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. Die Aktion wurde im Voraus über mehrere Kanäle (u.a. Zeitung, Instagram, Jugendtreff, Plakate an Schulen) beworben.

Das offene Angebot des interkulturellen Treffs wurde über das gesamte Jahr hinaus nur sehr bedingt von der Zielgruppe in Anspruch genommen und war vergleichsweise zu den anderen Öffnungstagen rar besucht. Zudem musste der interkulturelle Treff aufgrund von anderweitigen Projekten der Kinder- und Jugendarbeit, Ferien und Veranstaltungen eine zweimonatige Pause einlegen, wodurch die Besucherzahl automatisch stagnierte. Inzwischen wurde der Freitags-Treff auch für jüngere Besucher: innen geöffnet. Aus den bisherigen Entwicklungen und der als gegenwärtig gering eingestuften Bedarfslage resultierend, muss das Konzept des interkulturellen Treffs im nächsten Jahr gemeinsam mit dem Förderverein Flüchtlingshilfe Maifeld e.V. neu überdacht werden. Vorrangiges Ziel bleibt, die Zielgruppe weiterhin über außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote (u.a. Koch-

Aktionen, Ausflüge), die gemeinsam über den Arbeitskreis „Jugend & Migration“ organisiert werden, zu erreichen und anzusprechen. Eine Anbindung an den Jugendtreff könnte dadurch einen wünschenswerten Nebeneffekt bilden.

Beratung und Begleitung

Sowohl im Rahmen des offenen Betriebs als auch nach terminlicher Vereinbarung bietet die Jugendpflegerin Beratungsgespräche für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und bei Bedarf auch für Eltern an. Sie hat für alle Kinder und Jugendliche ein „offenes Ohr“, gibt konkrete Hilfestellung in Krisensituationen und berät auch Eltern, z.B. in Erziehungsfragen, die in der Kompetenz der Jugendpflegerin liegen oder vermittelt im Bedarfsfall weiter. Die Beratung von Kindern und Jugendlichen bezieht sich in der Regel auf alltägliche Problemstellungen. Dies sind in der Regel Probleme in der Schule, in der Familie, in Beziehungen oder mit dem eigenen „Ich“ sein. Auch wird Hilfestellung bei Hausaufgaben, bei Bewerbungen oder bei rechtlichen Fragen geleistet.

2.4 Außerschulische Freizeitangebote

Neben den regulären Öffnungszeiten des Jugendtreffs, bietet die Stadtjugendpflege Münstermaifeld Ausflüge, Fahrten, Projekte, Workshops sowie Ferienprogramme an, deren Inhalt sowohl Bildung als auch Spaß miteinander vereinen. Diese Angebote sind für alle Kinder und Jugendlichen offen, gleich welcher Religion, Herkunft und Bildungsschicht. Bei manchen Aktionen ist lediglich ein Mindestalter und/oder Ortsansässigkeit erforderlich. In den Schulferien (außer in den Weihnachtsferien) veranstaltet die Stadtjugendpflege Ferienprogramme in Form von abwechslungsreichen Tagesaktionen, je nach Möglichkeit aber auch mehrtägige Workshops oder auch Fahrten mit Übernachtung an. Der Großteil der Ferienaktionen wird inzwischen in Kooperation mit der Jugendpflege Polch organisiert und durchgeführt. Die Durchführung der Ferien- und Freizeitprogramme wird im Bedarfsfall durch die Mithilfe einer ehrenamtlicher Teamerin unterstützt.

Zentrales Anliegen der organisierten Angebote und Aktionen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld liegt vor allem darin, den Kindern und Jugendlichen Impulse hinsichtlich ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu geben, neue Erfahrungen zu machen und verschiedene Bildungskompetenzen zu vermitteln. Neben dem Erlebnisgehalt für den Einzelnen, ermöglichen die offenen Freizeitangebote in der Gruppe vor allem den Erwerb sozialer Kompetenzen, die als Schlüsselqualifikationen definiert werden können. Gruppenangebote fungieren somit als soziales Erfahrungs- und Lernfeld, wobei je nach inhaltlicher Ausrichtung andere Normen und Werte vermittelt und gleichzeitig grundlegende Kompetenzen für ein soziales Miteinander erworben werden können. Teamfähigkeit, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösefähigkeit sind hier unter anderem

als soziale Kompetenzen zu nennen, die auf Basis einer kontinuierlichen Beziehungsarbeit schrittweise entwickelt und sich auf langfristige Sicht hilfreich für den Umgang mit seinen Mitmenschen erweisen können. Auch Themen wie Selbst- und Fremdwahrnehmung, Rücksichtnahme, Zusammenhalt und das Erfahren eines „Wir-Gefühls“ können durch gemeinsame Aktivitäten gefördert werden.

2.4.1 Ferienprogramme

Auf das diesjährige Ferienprogramm kann positiv zurückgeblickt werden. Insgesamt konnten im Jahr 2022 über 70 Kinder und Jugendliche über die Ferienangebote erreicht werden. Im Vergleich zu den Vorjahren nahm die Zahl an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu. Folgende Ferienaktionen wurden in diesem Jahr angeboten, wobei stets die Vorgaben für Hygiene- und Mindestabstandsregelungen an das jeweils geltende Hygienekonzept für „Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ angepasst und umgesetzt wurden.

Winterferien 2022: CHILLOUT-TAGE für Kids & Jugendliche (Gesamtteilnehmendenzahl: 10)

- 21.02.22: Kids-Fahrt ins Ice-House Neuwied für Kinder von 8-11 Jahre anschließend am Nachmittag „Chillout“ im Jugendtreff mit gemeinsamen Spielen (TN: 7)
- 25.02.22: „Chillout“ im Jugendtreff für Jugendliche von 12-17 Jahre mit Kicker, Darts, Billard, & Co. mit anschließender Jugend-Fahrt ins Ice-House Neuwied in Kooperation mit der Jugendpflege Polch (TN: 3)

Osterferien 2022: Verschiedene Tagesaktionen in der 2. Ferienwoche für Kinder von 8-12 Jahren (Gesamtteilnehmendenzahl: 17).

- 19.04.22 Ausflug in den Adler- und Wolfspark Kasselburg in Kooperation mit der Jugendpflege Polch (TN: 8)
- 20.04.+21.04.22: Kinder-Mittelalter-Tage mit Wanderung durch das Schumpfbachtal & „Ritterprüfung“ sowie Ritterburgen-Bau (TN: 14)
- 22.04.22: Kreatives Filzen in Zusammenarbeit mit „Filzkultur“ aus Kalt (TN: 8)
- 23.04.22: Aktion zum „Weltbuchtag“: Gestaltung von „Selbstmachbüchern“ (TN: 7).

Sommerferien 2022: Dreiwöchiges Ferienprogramm mit verschiedenen Tagesaktionen, Kooperationsangeboten für Kids und Jugendliche (Gesamtteilnehmendenzahl: 37)

„Jugendwoche“ (1. Ferienwoche) für Jugendliche ab 12 Jahre:

- 25.07.22 Städtetrip nach Trier mit Stadtbesichtigung und anschließender Shoppingtour (TN: 5) in Kooperation mit der Jugendpflege Polch
- 26.07.22: Action-Tag im Phantasialand Brühl (TN: 9) in Kooperation mit der Jugendpflege Polch
- 27.07.22: Offener Jugendtreff mit kostenlosem Kochangebot

- 28.07.22: Stadionführung in Mainz mit anschließendem Pizzeriabesuch (TN: 7) in Kooperation mit der Jugendpflege Polch
- 29.07.22: Ausflug nach Köln mit Besuch des „Jumphouse“ und des Kölner Doms (TN: 6) in Kooperation mit der Jugendpflege Polch

„Kreative Workshopwoche“ (2 Ferienwoche) für Kinder von 6-10 Jahre zum Thema „Kinderrechte“:

- „Kinderrechte werden durch Kunst lebendig“: Theoretische und praktische (spielerische, künstlerische, kreative) Auseinandersetzung mit den Rechten von Kindern durch den Einsatz verschiedener Kunstformen und Medien. In Kooperation mit „Medien RLP“ wurde ein Stopptrickfilm zum Thema Kinderrechte entwickelt (TN: 7).

„Kidswoche“ (3. Ferienwoche) für Kinder ab 6 Jahre

- 08.08.22: Magische Zauberschule: Ein erlebnisreicher Tag mit dem amtierenden Jugendmeister der Zauberkunst im Jugendtreff (TN: 11)
- 09.08.22: Alpaka-Picknick in Polch mit anschließendem Besuch bei der Eisdielen und des Freizeitparks Polch (TN: 10) in Kooperation mit der Jugendpflege Polch
- 10.08.22: Ausflug in den Eifelpark Gondorf (TN: 7) in Kooperation mit der Jugendpflege Polch
- 11.08.22: Offener Kidstreff mit kostenlosem Kochangebot
- 12.08.22: Ausflug ins Freilichtmuseum Bad Sobernheim mit Führung zum Thema „Kindheit“ (TN: 8) in Kooperation mit der Jugendpflege Polch

Herbstferien 2022: Kreative Workshops für Kinder und Jugendliche; gefördert durch das Landesprogramm „Jedem Kind seine Kunst“. Das Angebot wurde kostenfrei angeboten.

- 1. Ferienwoche: Theater-Workshop für Kinder von 6-10 Jahre (TN: 8)
Die Workshopwoche musste krankheitsbedingt verschoben werden.
- 2. Ferienwoche: Hörbuch-Projekt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre (TN: 5): Erarbeitung und Aufnahme eines eigenen Hörspiels mittels Softwareprogramm und Besuch eines Tonstudios in Koblenz.

Bei der Planung der Ferienprogramme wird großen Wert daraufgelegt, die Teilnahmegebühren möglichst gering zu halten, um so auch vielen Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien eine Teilnahme an den Ferienangeboten zu ermöglichen. Insbesondere in den Ferien, sind kostenfreie bzw. -günstige Angebote immer sehr gefragt. Dies war auch in diesem Jahr der Fall.

Auch für das kommende Jahr 2023 ist wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien vorgesehen. Kinder und Jugendliche konnten ihre Wünsche hierzu

über eine „Wunschbox“, die im Jugendtreff aufgestellt wurde, schriftlich äußern. Verschiedene spannende Freizeit-, Sport-, Kultur-, Koch- und Kreativangebote sowie Ausflüge sind angedacht. Die Ferienprogramme werden 3-4 Wochen vor Beginn der Ferien in der Presse (Maifelder Nachrichten) sowie im Internet (Website der Stadtjugendpflege Münstermaifeld auf www.jim.muenstermaifeld.de, Facebook (Stadt Münstermaifeld), Instagram (okja_maifeld) und auf der Webseite der Jugendkoordination Maifeld (Ju+X-Team) auf www.jugend-maifeld.de veröffentlicht.

2.4.2 Präventionsangebote, Projekte und Kooperationsaktionen

Neben dem regulären Treffangebot und Ferienprogrammen bietet die Stadtjugendpflege auch Workshops/Projektwochen, Präventionsangebote und Kooperationsveranstaltungen mit anderen Akteuren der Kinder- Jugendarbeit an und wirkt an Aktionen und Festen der Stadt Münstermaifeld mit.

Projekte und Aktionen zum Themenfeld „Umweltbildung“

Der Stellenwert ökologischer Themen und die Umweltbildung als Bildungsansatz nehmen einen immer höheren Stellenwert in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ein. Zentrales Anliegen der diesjährigen Tagesaktionen und Projektwochen war, das Natur- und Umweltbewusstsein junger Menschen zu fördern und sie an einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt heranzuführen.

1. Mitmach-Aktion „Zu gut für die Tonne“: Kreative Upcycling-Aktion in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs; Neubepflanzung des Blumenbeets im Außenbereich des Treffs.

2. „Grüne Wochen - Nachhaltigkeit lernen – Zukunft gestalten“: Projektwochen zum Thema „Umwelt & Nachhaltigkeit“:

Im Rahmen des vierwöchigen Projektes „Grüne Wochen“, das vom 27. Juni-22. Juli 2022 stattgefunden hat, wurden viele spannende und bildungsreiche Aktionen rund um die Themen Nachhaltigkeit, gesunde Ernährung, Klima-, Natur-, Umwelt- und Artenschutz für die Teilnehmer: innen organisiert. Für die „Grünen Wochen“ konnten mehrere Kooperationspartner: innen gewonnen werden, die unsere Projektwochen aktiv mitunterstützt haben; hierzu zählen u.a. die Stadtjugendpflege Polch, das Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel, die Maifeld-Scouts sowie diverse Hof- und Weidebesitzer in der Region. Die Kreissparkasse Mayen war Förderer des Vorhabens. Durch die Spende konnten alle Aktionen ohne Teilnehmendenbetrag angeboten werden. Im Rahmen des einmonatigen Projektes wurden verschiedene themenbezogene Aktionen für Kinder ab dem Grundschulalter und Jugendliche bis 18 Jahren angeboten, die an ausgewählten Tagen als offenes Angebot im Nachmittagsbereich oder am Wochenende stattgefunden haben, darunter Aktionen im Jugendtreff Münstermaifeld, wie z.B. ein klimafreundlicher Kochnachmittag, eine

Kleidertauschparty für Mädchen ab 12 Jahre und ein Upcycling-Projekt. An unserem „Veggie-Day“ kochten wir gemeinsam vegetarisches, japanisches Sushi. Auch gab es abwechslungsreiche Aktionen in der Natur, wie z.B. der Besuch eines Bienenvolkes und Biotops auf dem Gelände der Maifeld-Scouts, einer Reptilienauffangstation in Polch und eine „Plogging-Wanderung“ nach Mertloch. Zudem besuchen wir an unseren „Hoftagen“ verschiedene regionale Höfe, erhielten dort lehrreiche Hofführungen und spannende Mitmach-Angebote („Hof Adams“ in Polch, Hof „Maifeld Angus in Gappenschach“, Die F.A.R.M. in Gering). Der Hoftag auf „Hof Nepomuk“ in Lehmen musste leider krankheitsbedingt abgesagt werden.

Ziel der „Grüne Wochen“: Natur- und Umweltthemen für Kinder und Jugendliche erlebbar und greifbar machen - durch Erlebnisse in der Natur als auch durch einrichtungsbezogene Aktivitäten. Weiteres Anliegen bestand darin, junge Menschen für den Umweltschutz zu sensibilisieren, sie zur kritischen Reflexion im Umgang mit umweltbezogenen Themen anzuregen sowie Verhaltensweisen zu fördern, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Die „Grüne Wochen“ werden auch im kommenden Jahr wieder im Rahmen eines zweiwöchigen Projekts angeboten, denn die Resonanz war insgesamt positiv. An den Projektwochen nahmen 19 Kinder und Jugendliche im Alter von 6-15 Jahre aus Münstermaifeld und dem Nachbarort Kalt teil.

Kooperationsaktionen

Kooperations-Aktion „Manga Mania“: Die Stadtjugendpflegen Polch und Münstermaifeld organisierten Anfang Juni einen Besuch der größten Anime- und Manga Expo Deutschlands in Düsseldorf für Jugendliche und junge Erwachsene. Über die Fahrt wurden fast ausschließlich Jugendliche und junge Erwachsene erreicht, die sonst weder über den offenen Treff als auch über die Ferienfreizeitangebote erreicht werden. Anknüpfend an den Besuch der Convention, fand zwei Wochen später der zweite Teil der „Manga-Mania“-Veranstaltungsreihe statt. So wurde im Jugendtreff Polch ein Comic & Manga-Zeichenworkshop für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahre angeboten, welcher ebenso wie der Ausflug zur Messe, großen Anklang bei den Jugendlichen fand. Während des Workshops, welcher in Kooperation mit dem „kreARTiv Atelier Neuwied“ stattgefunden hat, wurde den Teilnehmerinnen die japanische Zeichenkunst nähergebracht. Mit der diesjährigen Veranstaltungsreihe wollten die Jugendpflegerinnen Japan-interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Plattform bieten, gemeinsam mit Gleichgesinnten in den Austausch zu kommen und die Vielfalt der Japan-Szene kennenzulernen. Die beiden Aktionen kamen bei den Teilnehmer:innen sehr gut an. Ein Besuch der Convention im Jahr 2023 wird seitens der Teilnehmer:innen erneut gewünscht.

Offenes Angebot des „Spiel-Mobils“: Die Evangelischen Kirchengemeinde Maifeld lädt regelmäßig interessierte Kinder und Jugendliche sowie Familien unter dem Motto „Spielen, Toben, Basteln und sich begegnen“ im Rahmen des „Spiel-Mobils“ ein. Die Stadtjugendpflege Münstermaifeld unterstützte die Aktion vor Ort und begleitete den Nachmittag in diesem Jahr mehrfach, teils auch in den umliegenden Stadtteilen von Münstermaifeld (Keldung und Mörz). Parallel zum offenen Spielangebot des Spielmobils wurde in Münstermaifeld u.a. im Mai ein Lagerfeuer mit Stockbrot und im September eine Besichtigung mit Begleitung einer Stadtführerin durch den Eulenturm für die Kinder und Jugendlichen über die Jugendpflegerin organisiert. Die Begleitung der Spiel-Mobil-Aktion bietet eine gute Möglichkeit, mit Kindern, Jugendlichen und Familien in Kontakt zu treten, die Zeit zum Spielen im Freien zu nutzen und über die Angebote der Jugendpflege zu informieren.

Präventionsangebote

Im Rahmen der Aktionswoche „Gemeinsam für Kinderrechte (s. 2.3.4) fand am 24. September ein Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für Mädchen von 15 Jahre bis 18 Jahre statt. Dieser wurde im großen Saal der Stadthalle Münstermaifeld für einen geschlossenen Teilnehmer: innenkreis durchgeführt. Unter Anleitung einer professionellen Trainerin lernten die Teilnehmer: innen in dem dreistündigen Workshop, wie man Gefahrensituationen frühzeitig erkennen und sich sowohl körperlich als auch verbal vor Angreifern wehren kann. An dem Workshop nahmen 3 Teilnehmer: innen im Alter von 14-22 Jahre teil. Zwei weitere Teilnehmer: innen mussten krankheitsbedingt absagen. Trotz der geringen Anmeldequote war fiel das Feedback der Teilnehmer: innen sehr positiv aus. Es besteht die Nachfrage an einem erneuten Selbstverteidigungstraining für Mädchen. Gewünscht wird sich, dass der Kurs auch für jüngere Teilnehmer: innen angeboten wird.

2.4.3 Veranstaltungen und Feste

Aktionswoche „Gemeinsam für Kinderrechte“: Anlässlich des Weltkindertages am 20. September hat die Stadtjugendpflege Münstermaifeld eine Aktionswoche vom 20.09 - 25.09.2022 im Ort organisiert, welche unter dem Motto "Gemeinsam für Kinderrechte" stand. Hintergrund und Ziel der Aktionswoche war, auf die Rechte von Kindern aufmerksam zu machen und gleichzeitig bestehende Defizite im Bereich von kultureller Bildung und Teilhabe durch gezielte Angebote auszugleichen. Die Einschränkungen der Corona Pandemie haben Kinder und Jugendliche ganz besonders getroffen und zum Verzicht auf soziale Kontakte, fehlendem Freizeitausgleich und Kulturerlebnissen geführt. Auch Gelegenheiten zum sozialen Lernen wurden stark eingeschränkt. Demzufolge stand das Recht auf Spiel, Spaß und Kultur im Fokus der Aktionswoche.

Am Weltkindertag selbst lud der Jugendtreff zu einer Bastelaktion ein, bei der Wimpelketten mit den wichtigsten Kinderrechten gestaltet und für das anstehende Kinder- und Jugendkulturfest vorbereitet wurden. Des Weiteren wurde in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Maifeld ein offenes Spielangebot mit dem „Spiel-Mobil“ am Bur organisiert. Ursprünglich geplant war auch ein gemeinsames Gewaltpräventionsangebot mit der Schulsozialarbeit an der Grundschule Münstermaifeld, welches jedoch personell bedingt leider nicht umgesetzt werden konnte. Highlight der Aktionswoche war das am Wochenende stattfindende Kinder- und Jugendkulturfest #JugendMachtKultur in Münstermaifeld. Im Vorfeld durften interessierte Kinder und Jugendlichen bei einem gemeinsamen Planungstreffen im Jugendtreff ihre Wünsche für Angebote im Rahmen des Kinder- und Jugendkulturfestes äußern, wovon einige Ideen unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mitteln umgesetzt werden konnten.

Kinder- und Jugendkulturfest „#JugendMachtKultur“:

Am

24. September 2022 fand anlässlich des Weltkindertages und des 30. Jubiläums der Kinderrechte in Deutschland das erste Kinder- und Jugendkulturfest unter dem Hashtag #JugendMachtKultur in Münstermaifeld statt. In und an der Stadthalle gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit zahlreichen Mitmach-Angeboten für Kinder und Jugendliche. Mit der Idee eines Festes für Kinder und Jugendliche in Münstermaifeld, wollte die Stadtjugendpflegerin die Jugend dabei unterstützen, Spendengelder für den zukünftigen Jugendplatz zu sammeln. Der Weltkindertag bot dafür einen guten Anlass, um ein besonderes Event für und mit jungen Menschen zu veranstalten, bei dem sie, ihre Interessen, Rechte und Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Dank der tatkräftigen Unterstützung der örtlichen Vereine, der Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit auf dem Maifeld (Ju+X-Team, Jugendpflege Polch), der Kreismusikschule Mayen-Koblenz und des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz konnte ein vielfältiges Programm (Tages- und Abendprogramm) auf die Beine gestellt werden. Angeboten wurden u.a. ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen, ein Kinder- und Jugendflohmarkt, eine Hüpfburg, Kinderschminken, ein kleines Bühnenprogramm von und für junge Menschen (Lesungen und musikalische Darbietung von Jugendlichen/jungen Erwachsenen) sowie diverse kreative, sportliche und musikalische Mitmachangebote in und an der Stadthalle. So bot bspw. das Ju+X-Team am Nachmittag eine Einführung in das Bogenschießen und am Abend ein „Pub-Quiz“ für Jugendliche an. Die Stadtkapelle Münstermaifeld lud interessierte Kinder und Jugendliche in ihren Proberaum ein, verschiedene Instrumente kennenzulernen und diese selbst auszuprobieren. Die Kreismusikschule Mayen-Koblenz bot ein Bastelangebot und „Trash Drumming“ an. Am Abend erwartete die Jugendlichen die „Youth Night“. Parallel zum Pub-Quiz fand im Bühnensaal ein kreatives "Paint Night Event" unter Anleitung von Künstlerin Anna Noll statt. Begleitet von Musik brachten die jungen „Künstler: innen“ bunte Motive mit Acrylfarben auf die Leinwände. Die fertigen Kunstwerke wurden anschließend über mehrere Wochen in der VR Bank Rhein-Mosel eG in der

Geschäftsstelle Münstermaifeld am Münsterplatz ausgestellt.

Unterstützt wurde das Fest durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer: innen, politischen Vertreter: innen der Stadt Münstermaifeld sowie von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Münstermaifeld und Polch. Die Veranstaltung wurde überwiegend durch Spendengelder und Sponsoring finanziert. Rückblickend war das Kinder- und Jugendkulturfest eine sehr gelungene Veranstaltung, die für Abwechslung sorgte und durch die weitere Spendengelder für den Jugendplatz erzielt werden konnten.

Wunschbaumaktion „Gemeinsam Herzenswünsche erfüllen“: Die Jugendpflegerin beteiligt sich seit 2019 aktiv an der Planung des Adventsmarktes Münstermaifeld und ist dabei vorwiegend für die Planung und Durchführung kinder- und jugendgerechter Angebote zur Vorweihnachtszeit (z.B. Bastelaktionen) verantwortlich. Am Tag des Adventsmarktes lud die Jugendpflegerin zum gemeinschaftlichen Plätzchen backen im Jugendtreff ein. Anschließend war sie auf dem Adventsmarkt präsent und hat dort die Wunschbaum-Aktion mitbegleitet. Die Wunschbaum-Aktion, die in diesem Jahr zugunsten der „Tafel Münstermaifeld“ und als Gemeinschaftsaktion mit anderen Ortsgemeinden organisiert wurde, wurde seitens der Stadtjugendpflege im Ort aktiv mitunterstützt, von der Planung bis zur Durchführung. Über 300 bedürftige Kinder und Jugendliche erhielten über die Gemeinschaftsaktion ein Weihnachtsgeschenk. Das Engagement der Bürger: innen war sehr groß.

2.5 Aufsuchende und mobile Jugendarbeit

Die Aufsuchende Jugendarbeit versteht sich als eine Methode der Sozialen Arbeit, die ihren Schwerpunkt auf die Jugendarbeit im öffentlichen Raum richtet. Sie fokussiert insbesondere jene Zielgruppen, für die der öffentliche Raum als primärer Ort für ihre Freizeitgestaltung und Sozialisation fungiert. Aufsuchende Jugendarbeit ist deshalb von großer Bedeutung, um auch die Jugendlichen im Ort zu erreichen, die nicht oder nicht mehr in den Jugendtreff kommen, und die auch keine anderen Angebote der Jugendarbeit in Anspruch nehmen. Die Jugendpflegerin bietet dabei bei Bedarf auch eine niedrigschwellige einzelfallorientierte Beratung „auf der Straße“ an. Sie unterstützt und berät die Heranwachsenden bei individuellen Problemen oder schwierigen Lebenslagen.

Die durch die Corona-Pandemie bedingten strengen Zutrittsbeschränkungen zum Jugendtreff führte dazu, dass der Jugendtreff zum Jahresbeginn nur schwach von Jugendlichen frequentiert wurde. Um mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten, war die Jugendpflegerin im ersten Jahresquartal deshalb regelmäßig in der Umgebung des Jugendtreffs sowie an den von Jugendlichen häufig besuchten „Spots“ aktiv. Insbesondere die örtlichen Spielplätze, der Stadtpark sowie der Sportplatz sind beliebte Treffpunkte der Jugendlichen, die jedoch meist erst am Abend und am Wochenende

aufgesucht werden. Bei den „Nachmittagstouren“ wurden vorwiegend Jugendliche in kleinen Gruppen von bis zu 2-3 Personen und Einzelpersonen angetroffen, zu denen die Jugendpflegerin schon seit mehreren Jahren den Kontakt pflegt. „Corona“ war dabei eines der substanziellen Gesprächsthemen. In diesem Zusammenhang wurde häufiger erwähnt, dass es den Jugendlichen an Freizeitbeschäftigungen im Ort mangelt und sie sich häufig langweilen. Die meisten der angetroffenen Jugendlichen waren zu dem Zeitpunkt nicht (mehr) an den Jugendtreff und/oder Vereine angebunden. Ehemalige Jugendtreffbesucher: innen wurden Anregungen zur Freizeitgestaltung gegeben und zum Wiederaufsuchen der Einrichtung motiviert. Eine Wiederanbindung an den Treff ist nur in wenigen Einzelfällen erfolgt. Mitunter wurden diesbezüglich schulische oder berufliche Gründe (z.B. Ausbildungsbeginn, Nebenjob) genannt („keine Zeit mehr für Jugendtreff“).

Eine niedrighschwellige Kontaktaufnahme wurde auch durch die Begleitung des „Spiel-Mobils“ ermöglicht, wobei hier vermehrt die Altersgruppe bis 12 Jahre angetroffen wurden. Unabhängig von den verschiedenen Altersgruppen ist der Bedarf nach jugendgerechten sportlichen Freizeitmöglichkeiten, insbesondere Bereiche zum Skaten und Fahrradfahren, breit vertreten. Über die Entwicklungen in Bezug auf den geplanten Jugendplatz am Pilliger Weg wurden die jungen Menschen informiert. Aus den Gesprächen heraus entwickelte sich im Frühsommer die Idee eines Kinder- und Jugendflohmarktes im Ort, der organisiert werden sollte, um weitere Gelder für den zukünftigen Jugendplatz zu generieren. Der Kinder- und Jugendflohmarkt wurde sodann im Rahmen des Kinder- und Jugendkulturfestes im September dieses Jahres realisiert und durch weitere Kulturangebote erweitert (siehe 2.4.3). Einige Jugendliche und junge Erwachsene konnten zur aktiven Teilnahme des Festes motiviert werden. Sie kümmerten sich u.a. um die Musik, die Moderation sowie die Ausgabe von Getränken und Speisen.

Ab dem 2. Jahresquartal lag die Priorität insbesondere darin, als Ansprechpartnerin im Jugendtreff präsent zu sein und den Treff durch verlängerte Öffnungszeiten und zielgruppenspezifische Angebote und Projekte wieder „aufleben zu lassen“. Die personellen und zeitlichen Ressourcen ließen für das restliche Jahr nur noch begrenzte Möglichkeiten für mobile Angebote in der Stadt oder den umliegenden Stadtteilen zu.

Der Kontaktaufbau zu den Jugendlichen gestaltete sich in diesem Jahr, sowohl über die aufsuchende Arbeit als auch über jugendspezifische Aktionen, insgesamt schwierig. Für das Jahr 2023 sollen die Bedarfe der Jugendlichen über die gezielte Ansprache erneut eruiert werden.

2.6 Projekt „Jugendplatz Münstermaifeld“

Zukünftig soll der geplante Jugendplatz in Münstermaifeld am Pilliger Weg zwischen Kita Pustebblume und Tennisplatz das Freizeitangebot für Jugendliche erweitern und als Ort mobiler Jugendarbeit fungieren. Für sportliche Aktivitäten ist ein Skaterbereich mit Steilkurven und Sprungelementen, ein Fitness- und Klettergerüst („Calistehnic-Parcours“/„Street-Workout-Parcours“), ein Dirtbike-Parcours sowie ein Kleinspielfeld für Fußball und Basketball auf dem Platz angedacht, ergänzt werden soll die Anlage durch ausreichend Sitzmöglichkeiten, einem Lagerraum (Container o. Bauwagen) und einer Grillstelle. Angedacht ist, den Jugendplatz durch möglichst viel Eigenarbeit und Unterstützung von Jugendlichen zu gestalten. In diesem Jahr wurden weitere Bodenarbeiten für die Herrichtung des Jugendplatzes vorgenommen. Eine gemeinsame Besichtigung mit dem Planer für den Bauantrag des Jugendplatzes fand im November statt. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, können weitere bauliche Schritte eingeleitet werden. Zunächst ist die Verlagerung des Kleinspielfeldes vom Sport- auf den Jugendplatz geplant. Unter Beteiligung von Jugendlichen soll ferner ein Skaterbereich, eine Dirtbike-Strecke und eine Sitzecke mit Grillmöglichkeit hergerichtet werden. Jugendliche sollen u.a. über Treff aber auch über andere Kanäle akquiriert werden. Das gesamte Projekt Jugendplatz wird von städtischer Seite aktiv mitunterstützt.

3. Netzwerkarbeit

Aufgrund der vielfältigen Anforderungen der Jugendpflege ist die Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Einrichtungen, Vereinen, Verbänden und sozialen Dienstleistern von zentraler Bedeutung. Die Stadtjugendpflege hat es sich zum Ziel gemacht, sich mit anderen Akteuren: innen der Kinder- und Jugendarbeit auf dem Maifeld (z.B. Ju+X-Team, Schulen, Vereine, Jugendpflegen) und im Landkreis Mayen-Koblenz zu vernetzen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Die Mitarbeit bei jugendrelevanten Arbeitskreisen und Gremien spielt auf kommunaler Ebene eine wichtige Rolle in der Jugendarbeit. So wirkt die Stadtjugendpflege Münstermaifeld themenspezifisch beim Arbeitskreis „Jugend und Migration“ auf dem Maifeld mit. Ein weiterer Kooperationspartner der Jugendpflege ist der Förderverein Flüchtlingshilfe Maifeld e.V. Auch hier besteht ein reger und aktiver Austausch: Angebote werden in kooperativer Zusammenarbeit geplant und durchgeführt, gegenseitig beworben und junge Menschen vermittelt. Auch steht die Jugendpflegerin mit den Schulsozialarbeitern: innen der örtlichen Schulen und der Erziehungshilfe an der Ganztagschule der Stephanus-Schule in Polch in Kontakt.

Der „Runde Tisch“ auf dem Maifeld sowie das Netzwerktreffen für kommunale hauptamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit im Landkreis Mayen-Koblenz tragen zur Weiterentwicklung und dem

Ausbau von fachrelevanten Kompetenzen und Ressourcen bei. Die regelmäßige Teilnahme am „Runden Tisch Maifeld“ bietet Raum für kollegialen Austausch zwischen den Fachkräften auf Verbandsgemeinde -und Kreisebene ebenso wie die Möglichkeit, sich an regionalen Veranstaltungen/Projekten sowie an Fortbildungen zu beteiligen. Die Stadtjugendpflegerin nahm dieses Jahr im November an der Landesjugendpflegetagung teil.

3.1 Arbeitskreis „Jugend und Migration“

Die Teilnahme am Arbeitskreis „Jugend und Migration“ bietet eine gute Plattform für den Austausch interkultureller Themen in der Jugendarbeit und der Planung themenbezogener Aktionen und Projekte. Am Arbeitskreis beteiligt sind die drei Jugendpfleger Münstermaifeld, Ochtendung und Polch, eine hauptamtliche Mitarbeiterin der Jugendkoordination der Verbandsgemeinde Maifeld, eine Schulsozialarbeiterin (IGS Polch) aus dem Ju+X-Team der Verbandsgemeinde Maifeld, ein hauptamtlicher Mitarbeiter der evangelischen Kirchengemeinde Maifeld und eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des Fördervereins Flüchtlingshilfe Maifeld e.V.

In diesem Jahr wurde im Rahmen des Arbeitskreises ein gemeinsamer Wandertag für Jugendliche am 1. Mai zum Vulkanpfad in Ettringen organisiert. Anschließend wurde gemeinsam gegrillt und Kooperationsspiele gespielt. An der gemeinschaftlichen Wanderung nahmen 8 Jungen und Mädchen im Alter von 11 – 16 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund teil.

Als weiteres interkulturelles Angebot für Jugendliche planten die Akteur: innen des Arbeitskreises gemeinsam die „Jugendprojektwochen – Meine Entdeckungsreise“ vom 04.10.22-15.10.22. Die Projektwochen sollten zunächst als rein Mädchenspezifisches Angebot organisiert werden, aufgrund des Diversitätsgedankens entschied sich der Arbeitskreis aber letztlich zu einem gemischtgeschlechtlichen Angebot. Ziel der Projektwochen war, Freizeit- und Bildungsangebote für Mädchen und Jungen ab 12 Jahre bereitzustellen, die den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, ihre eigenen Fähigkeiten (neu) zu entdecken und lernen, diesen zu vertrauen, Vorurteile abzubauen, ihr Selbstbewusstsein stärken und neue Begegnungen und Freundschaften mit Gleichaltrigen zu schließen. Darüber hinaus sollten die Jugendlichen über die verschiedenen Aktionen die Vielfalt interkultureller Lebenswelten erleben und verschiedene Kulturen kennenlernen. Über einen Aktionszeitraum von 14 Tagen hatten Jugendliche die Möglichkeit, an verschiedenen Aktionen teilzunehmen, die von den am Projekt teilnehmenden Fachkräften des AKs einzeln oder in Zusammenarbeit am werktags am Nachmittag und/oder am Wochenende angeboten wurden. Die Teilnahme an allen Aktionen war kostenlos und eine Voranmeldung erforderlich. Angeboten wurden zwei Mädchenspezifische Angebote („Girls Talk mit Wellnessfaktor“) in den Jugendtreffs Münstermaifeld und Polch, ein zweitägiger Zumba-Workshop mit anschließendem

lateinamerikanischen Kochabend, eine Kochaktion im Jugendtreff Polch unter dem Motto „Jugend-Dinner-Spezial“, ein zweitägiger Batik-Workshop im Jugendtreff Polch sowie ein zweitägiger Poetry-Slam-Workshop in Naunheim in Kooperation mit dem Literaturbüro Mainz e.V. Trotz intensiver Bewerbung der Projektwochen über Printmedien, Social Media und Plakate an den Schulen/auf Veranstaltungen und persönliche Ansprache in den Jugendtreffs, verzeichneten die Akteur: innen des AK's nur wenige Anmeldungen. Lediglich zwei Aktionen (Batik-Workshop und Jugend-Dinner) konnten mit einem kleinen Teilnehmendenkreis umgesetzt werden. Als Gründe für die geringe Anmeldequote wurden folgende Faktoren von den Fachkräften angenommen: Ungünstiger Zeitpunkt (u.a. viele Schularbeiten), fehlendes Interesse an spezifischen Aktionen, die kostenfreie Teilnahme (psychologischer Effekt: fehlende Wertschätzung der Angebote).

3.1 Fortbildungen/Workshops

Professionelle Jugendarbeit erfordert neben einer qualifizierten Ausbildung auch eine kontinuierliche Weiterbildung zu aktuellen jugendspezifischen Themen und -Problematiken. Zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildungen in Form von Seminaren, Workshops usw. knüpfen an Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag in der Kinder- und Jugendarbeit an, bieten neuen Input und damit einen hohen Nutzwert für die berufliche Praxis. 2022 nahm die Jugendpflegerin an der Praxis-Fortbildung „Multiplikatoren-schulung für Fachkräfte zur Arbeit mit Kindern aus (sucht-)belasteten Familien“ (Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung) in Mainz teil.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Veröffentlichung von Pressemitteilungen, sprich der Berichte über Kinder- und Jugendaktionen und die Bewerbung anstehender Veranstaltungen der Stadtjugendpflege Münstermaifeld in den „Maifelder Nachrichten“, „Blick Aktuell“ sowie der „Rhein-Zeitung“ ist ein wesentliches Element der Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig werden Presseberichte über regionale Printmedien veröffentlicht, um so auf die Kinder- und Jugendarbeit aufmerksam zu machen und darüber hinaus interessierte Bürger für Angebote und Aktionen zu erreichen.

Inhalte über die Jugendpflege in Münstermaifeld findet man ebenfalls auf der städtischen Homepage (www.muenstermaifeld.de) sowie auf der Website des Ju+X Teams (www.jugend-maifeld.de). Eine verstärkte Präsenz auf medialen Plattformen erfolgt über einen gemeinsamen Account der Jugendpflegen Münstermaifeld, Ochtendung und Polch via Instagram (@okja_maifeld). Zudem verfügt die Stadtjugendpflege Münstermaifeld über eine eigene Webseite, die über alle Angebote informiert (www.jim.muenstermaifeld.de).

5. Schlussbemerkung

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern und Kooperationspartnern für ihre tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2022 bedanken. Einen besonders großen Dank möchte ich meiner Vorgesetzten, Frau Claudia Schneider, für ihr Engagement sowie für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bei all meinen Vorhaben möchte ich mich auf diesem Wege sehr herzlich bedanken. Auch möchte ich mich bei allen Spendern herzlich bedanken, die die Kinder- und Jugendarbeit in diesem Jahr finanziell unterstützt und darüber großartige Aktionen und Projekte für junge Menschen in Münstermaifeld ermöglicht haben.

Vorrangig bleibt für das kommende Jahr das Ziel bestehen, möglichst viele Kinder und Jugendliche mithilfe von alters- und bedarfsgerechten Angeboten und Aktivitäten zu erreichen. Besonders wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang, wieder mehr Jugendliche für den offenen Treff und über jugendgerechte Aktionen zu gewinnen. Ebenso bedeutsam wird es sein, die Angebote an die Bedarfe der Jugendlichen anzupassen. Für den Kontakt- und Beziehungsaufbau wird der aufsuchenden Jugendarbeit sowie der Vernetzung/Kooperation mit anderen Akteuren: innen der Kinder- und Jugendarbeit auf dem Maifeld im kommenden Jahr wieder ein besonderer Stellenwert zukommen. Zukünftig soll auch das Präventionsangebot für Jugendliche - und speziell für Mädchen - stärker ausgebaut werden: Themen wie „Sexualisierte Gewalt an Mädchen“ und „Gewaltprävention“ sollen aufgegriffen und in Form von Workshops und/oder erlebnis- und bewegungspädagogischen Angeboten umgesetzt werden. Ferner wird angestrebt, das Projekt „Jugendplatz“ im neuen Jahr weiter anzugehen und damit schrittweise das Ziel eines neuen öffentlichen Bewegungs- und Sozialisationsraums für Jugendliche in Münstermaifeld erreicht werden kann. Das Konzept des Jugendplatzes bietet wertvolles Potential zur sinnvollen Freizeitgestaltung und zur Förderung der körperlichen, geistigen und psychosozialen Entwicklung von jungen Menschen.

Verfasserin:

Dipl.-Päd. Melanie Kostarczyk (Stadtjugendpflege Münstermaifeld)

Im Namen der Stadt Münstermaifeld möchte ich Frau Kostarczyk hier großen und wertschätzenden Dank aussprechen, für ihren in der Jugendarbeit geleisteten Beitrag. Nicht nur unsere Jugend und deren Eltern, sondern auch die politischen Vertreter finden unsere Meli echt „cool“.

Claudia Schneider (Bürgermeisterin der Stadt Münstermaifeld)